DGS DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

Call for Papers

„Sozialstruktur unter Spannung: alte Polarisierungen - neue Konflikte?“

Sitzung der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“
auf dem 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Gesellschaft unter Spannung“
vom 14.-18. September 2020 in Berlin

Zu den markantesten Entwicklungen sozialer Ungleichheiten in den letzten Jahrzehnten zählt die Tendenz einer sozio-ökonomischen Polarisierung von wachsender Armut auf der einen Seite, einer enormen Konzentration von Reichtum und Vermögen auf der anderen Seite. Diese Entwicklungen lassen sich, mit Variationen im Timing und in den konkreten Ausprägungen, fast überall auf der Welt (*innerhalb* von Nationalstaaten) beobachten. Gleichwohl übersetzen sich diese sozio-ökonomischen Polarisierungen, die die Sozialstrukturen insgesamt unter Spannung setzen, kaum in entsprechende sozio-politische Konflikte. Vielmehr beobachten wir im Gegenteil neuartige politische Cleavages, regionale Disparitäten, kulturelle Werte-Konflikte und intensivierte (oder mindestens anhaltende) Auseinandersetzungen um Migration, Gender und um die Folgen des ökologischen und technologischen Wandels.

Vor diesem Hintergrund stellt sich etwa die Frage, ob der Aufstieg des Populismus als ein Neben-Widerspruch sozialer Schieflagen oder als kultureller Modernisierungskonflikt zu begreifen ist; ob die Digitalisierung traditionelle sozialstrukturelle Ungleichheiten nur verstärkt oder ganz neuartige Verwerfungen und Ungleichheiten mit sich bringt; ob sich Geschlechterarrangements entlang sozio-ökonomischer Schichten in egalitäre und traditionelle aufspalten oder querliegende Konfliktachsen darstellen; oder ob nachhaltige Konsumstile eine Frage der Bildung oder des Geldbeutels sind. Viele andere Beispiele sind denkbar. Während also einerseits die These vertreten wird, dass sozio-ökonomische Polarisierungen und sozialstrukturelle Spannungen eine prägende, gar ursächliche, aber verkannte Rolle spielen, werden diese in anderen Auffassungen eher als Randbedingungen thematisiert – und zuweilen wird gar grundsätzlich in Abrede gestellt, dass wir es mit einer problematischen Entwicklung ökonomischer Polarisierung zu tun haben.

Die Sektionssitzung möchte diese Fragen nach dem Ausmaß und der (verborgenen) Relevanz sozio-ökonomischer Polarisierungen thematisieren. Erwünscht sind damit Beiträge, die sozialstrukturelle Polarisierungen und Spannungen empirisch ausloten und/oder ihre Relevanz (bzw. gegebenenfalls ihre Irrelevanz) für diverse aktuelle Konfliktfelder und Debatten untersuchen.

Wir bitten, die Abstracts (maximal eine Seite) bis zum

15. Mai 2020

zu schicken an:

Petra Böhnke petra.boehnke@wiso.uni-hamburg.de
Olaf Groh-Samberg ogs@bigsss-bremen.de